

Rückblick über Veranstaltungen im Rahmen des Soja- Demonstrationsnetzwerks

Sojabohnen-Feldbegehung in Belm

Am 3. Juli trafen sich 20 am Sojaanbau-Interessierte auf dem Bioland-Betrieb von Toni Schreiber, dem Meyerhof Belm. Der Meyerhof nimmt als Leuchtturmbetrieb am Soja-Netzwerk teil, welches Teil der bundesweiten Eiweißpflanzenstrategie ist. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des Soja-Netzwerks durch Armin Meyercordt (LWK) erläuterte Markus Mücke (LWK) die zur Verfügung stehende mechanische Beikrautregulierungstechnik, bevor geschlossen zur Soja-Praxisfläche gefahren wurde. Die dort angelegten Demonstrationsstreifen stellte Christian Kreikenbohm LWK-Projektmitarbeiter im Rahmen des Soja-Netzwerks vor. Zu sehen gab es Einzelkorn- und Drillsaatvarianten sowie verschiedene Striegel- und Hackvarianten. Um die Wirkung der Impfung zu demonstrieren, war auf einem Streifen ungeimpftes Saatgut ausgebracht.



Vorstellung der Demonstrationsstreifen auf dem Meyerhof Belm Rotary hoe-Einsatz zum Krustenbrechen und Krautregulieren

In frühen Wachstumsstadien wurden Striegel der Firmen Treffler und Hatzenbichler sowie eine aus den USA importierte Rotary hoe (Sternrollhacke) eingesetzt. Die spätere Regulierung erfolgte mit einer Einböck-Hacke mit den drei Nachläufertypen Fingerhacke, Häufelkörpern und Nachlaufzinken. Als betriebsübliche Variante wurde mit einer Gänsefußscharhacke ohne Nachläufer im Zwischenachsenanbau (Fendt GT) gehackt.

Als weiteren Programmpunkt stellte Markus Mücke einen Sojasortenversuch mit 12 Sorten vor. Bis auf eine 0000-Sorte handelte es sich ausschließlich um 000-Sorten. Der Versuch ermöglichte es, Wachstum und Abreife der einzelnen Sorten im gesamten Vegetationsverlauf zu beobachten und zu vergleichen.

Auf einer weiteren Fläche des Meyerhofes konnten Versuche zur Schwefel- und Spurenelementdüngung in Öko-Körnerleguminosen besichtigt werden.

In nur vier Kilometern Entfernung befand sich die Soja-Praxisfläche des konventionellen Leuchtturmbetriebes der Familie Holtmeyer. Sie nehmen ebenso wie der Meyerhof am Soja-Demonstrationsnetzwerk teil.

Auch hier wurden Demonstrationsstreifen zu verschiedenen Themen angelegt. Am 25.04.2014 wurden zwei Frühsaatstreifen mit den Reihenabständen 12,5 und 25 cm ausgesät. Am 8. Mai folgten dann sieben weitere Streifen mit den zwei Reihenabständen. Der 25er Reihenabstand wurde gewählt, da der Betrieb schon langjährig Ackerbohnen mit diesem Reihenabstand anbaut und gute Erfahrungen gesammelt hat. Unterschiede in der weiteren Bestandesführung bestanden in der Ausbringung von verschiedenen Herbizidmischungen. Zum Einsatz kamen die Mittel Artist, Centium 36 CS, Spectrum und Sencor WG. Unterschiede in der Wirkung der Mittel oder einer Schädigung der Sojapflanzen waren optisch nicht festzustellen.

Besonders gut sah man auf dieser Praxisfläche die Wirkung des Impfmittels HiStick. Der nicht geimpfte Demostreifen war deutlich heller in der Färbung als der restliche Bestand (siehe Foto). Direkt neben den Sojabohnen befand sich ein Ackerbohenschlag, so dass auch diese Kultur als weitere Körnerleguminose besichtigt werden konnte. Die Feldbegehung endete mit einer praxisorientierten Diskussion am Feldrand.



Diskussion auf dem Sojafeld des Betriebs Holtmeyer



Ungeimpfte Sojabohnen im Vergleich zur Impfung mit HiStick

Ziel des Demonstrationsnetzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Sojabohnen in Deutschland.

Projekt und Veranstaltung werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Weitere Informationen rund um die Sojabohne und das Projekt erhalten Sie unter:

www.sojafoerderring.de

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Fachbereich 3.10 - Ökologischer Landbau

Christian Kreikenbohm

Hans-Böckler-Allee 20

30173 Hannover

Tel.: 0511-3665-4194

Mobil: 0173-5209599

Christian.Kreikenbohm@lwk-niedersachsen.de